



Bericht aus Berlin 19.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Genossinnen und Genossen,

die von den Koalitionsspitzen verabredete **Diätenerhöhung** beherrschte in dieser Woche das Politgeschehen in Berlin. Für mich steht fest, **ich werde nicht zustimmen**. Denn ich halte den **Zeitpunkt** einer erneuten Diätenerhöhung für **falsch**. Wir SPD-Abgeordnete kämpfen in zahlreichen Branchen für höhere Löhne und Mindestlöhne. Den Rentnern gestehen wir ein Plus von 1,1 Prozent zu und ich hoffe noch in diesem Jahr auf eine Anpassung der Hartz IV-Regelsätze an die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Als Abgeordnete in einem Ostdeutschen Wahlkreis kenne ich die Lebenssituationen der Bürgerinnen und Bürger sehr genau. Es muss alles im Rahmen bleiben. Man darf nicht maßlos werden. Das hat für mich etwas mit Anstand zu tun. Für das **ZDF** habe ich gestern ein **Interview** dazu gegeben. Ihr könnt es Euch gern unter <http://heutenacht.zdf.de/> ansehen.

Am Donnerstag haben wir die Rentenanpassung zum 1. Juli 2008 beschlossen. Damit rücken seit Jahren wieder das Leistungsziel der Rentenversicherung in den Vordergrund. Ich halte diese Maßnahme für gerechtfertigt, weil so auch die Rentnerinnen und Rentner am Aufschwung beteiligt werden. Natürlich würde ich mir eine höhere Rentensteigerung wünschen, doch dass war aufgrund der mageren Lohnabschlüsse nicht möglich. Wenn in diesem Jahr die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten höher ausfallen, dann bin ich zuversichtlich, dass im kommenden Jahr deutlich höhere Rentenerhöhung zu erwarten. Viel Spaß beim Lesen und frohe Pfingsten wünscht Euch, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Altersteilzeit

Schon mit der Anhebung des Renteneintrittsalters habe ich mich im Ausschuss für Arbeit und Soziales dafür ausgesprochen, diese Maßnahmen durch sinnvolle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Regelungen zu ergänzen. Bei vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist die Belastung so hoch, dass Ihnen ein Arbeitsleben bis 67 nicht zu zumuten ist. Deshalb brauchen wir weiterhin **flexible Übergänge** in den Ruhestand. Das Präsidium der SPD hat Anfang der Woche ein Konzept beschlossen, wie wir den Übergang verbessern wollen. Dazu zählen:

- die Fortführung der **geförderten Altersteilzeit über 2009** hinaus
- die attraktive Gestaltung des Instruments der **Teilrente**
- die Möglichkeit der Zahlung von **zusätzlichen Rentenbeiträgen für Arbeitgeber**
- die **gesetzliche Insolvenzsicherung von Arbeitszeitkonten**

Insbesondere der Wegfall Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit stand in der öffentlichen Kritik. Nach unseren Vorschlägen kann die **BA bis 2015 die Übergänge in die Altersteilzeit fördern**, allerdings nur dann, wenn die frei gewordene Stelle mit einem **Ausbildungsabsolventen** neu besetzt wird. Bei Kleinbetrieben kann die Förderung gezahlt werden, wenn im Gegenzug Auszubildende eingestellt werden. **Neuanträge** sind ab dem **57. Lebensjahr** möglich. Ich denke, dass wir mit unseren Vorschlägen ein gutes Konzept haben, um den berechtigten Wünschen vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach gleitenden Übergängen in den Ruhestand gerecht werden und gleichzeitig die Chancen junger



Bericht aus Berlin 19.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Menschen für einen guten Einstieg in das Berufsleben erhöhen.

2. DB -Reform

Ich bin froh, dass wir einen Kompromiss gefunden haben, den ich mittragen kann. Die SPD Arbeitsgruppe Bahnreform einigte sich auf eine **Teilprivatisierung**. Der integrierte Konzern der **DB AG bleibt** aber erhalten und **zu 100 Prozent im Besitz des Bundes**. Die Dienstleistungs- und Infrastrukturunternehmen bleiben zu 100 Prozent Töchter der DB AG und damit auch im Besitz des Bundes. **Private Investoren** können sich lediglich mit **24,9 Prozent** an der neuen Verkehrs- und Logistikgesellschaft (VuL AG) beteiligen. Dazu gehören der Güter-, Fern- und der Regionalverkehr. Dieses neue Struktur-Model wird durch einen **Beteiligungsvertrag** rechtlich abgesichert.

Dazu gehört auch, dass der Bund seiner Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit, insbesondere bei den Verkehrsbedürfnissen und entsprechendem Angebot sowie beim Ausbau und Erhalt des Schienennetzes – als Ausdruck der Daseinsvorsorge – nachkommt. Der **Bund wird** dabei auch weiterhin **die Länder** zu Erfüllung ihrer Daseinsvorsorge **mit** den notwendigen **Finanzmitteln unterstützen**.

Mit dem Beteiligungsvertrag soll auch eine Sicherheit für Beschäftigte geschaffen werden. Der konzerninterne **Arbeitsmarkt wird tarifvertraglich abgesichert**. Die über 230.000 Beschäftigten der DB AG erhalten so eine größtmögliche Sicherheit.

Nach einer doch sehr kritischen Diskussion, die ich durchaus für angebracht gehalten habe, bin ich zuversichtlich, dass wir jetzt ein vernünftiges Modell gefunden haben. Zum einen werden der Bahn dringend benötigte Finanzmittel zur Verfügung gestellt, die ihr ein wettbewerbsfähiges internationales Handeln im wachsenden Logistikmarkt ermöglicht. Und zum an-

deren finden wir Akzeptanz und Vertrauen der Bevölkerung.

3. 25 Jahre Künstlersozialversicherung

Am 06. Mai 2008 haben wir 25 Jahre Künstlersozialversicherung gefeiert. Seit 1998 bin ich die zuständige Berichterstatterin für die sozialen Belange der Künstler und habe mich seitdem für den Erhalt der Versicherung eingesetzt.



v.l. Franz-Josef Lersch-Mense, Staatssekretär im BMAS, die Behindertenbeauftragte des Bundes, Karin Evers-Meyer, AKL, die Leiterin der Künstlersozialkasse, Sabine Schlüter und Franz Thönnies, parlamentarischer Staatssekretär im BMAS

4. Termine

Montag, den 12. Mai 2008

AKL beim Mühlenfest in Mühlenbeck

Dienstag, den 13. Mai 2008

14.00 Uhr FFA-Vergabekommission in Berlin

Mittwoch, den 14. Mai 2008

9.30 Uhr FFA-Vergabekommission in Berlin

19.00 Uhr Internationale Jugendbegegnung des TSV Falkensee in der Stadthalle Falkensee

Donnerstag, den 15. Mai 2008

9.30 Uhr 3. Tag der Familie in Oranienburg. Übernahme der Patenschaft für das regionale Bündnis für Familie und Teilnahme an der Podiumsdiskussion

12.00 Uhr Besuch des Pro Family e.V. in Velten gemeinsam mit den SPD-Fraktionsvorsitzenden Klaus Nehre

14.30 Uhr Besuch des Ofenmuseums in Velten gemeinsam mit den SPD-Fraktionsvorsitzenden Klaus Nehre

Freitag, den 16. Mai 2008

10.00 Uhr Besuch und Pressegespräch zum Projekt Künstlerhof Roofensee in Menz

12.00 Uhr Grußwort und Auszeichnung anlässlich der Eröffnung des Mehrgenerationenhauses „Naturhaus Groß Mutz“ in Groß Mutz

18.30 Uhr Besuch von Mitarbeitern der Gemeinde Wustermark im Bundestag